

Einfache Anfrage CVP-GLP-Fraktion**«Wird der HSK-Unterricht für nationalistische Propaganda missbraucht?»**

Zu den Aufgaben der Volksschule gehört unter anderem auch die Förderung der mehrsprachigen und interkulturellen Kompetenzen der Lernenden. Der freiwillige Unterricht in heimatlicher Sprache und Kultur (HSK) verfolgt dieses Ziel. Der HSK-Unterricht wird im Kanton St.Gallen von den Konsulaten oder Botschaften der Herkunftsländer oder von Vereinen angeboten. Der HSK-Unterricht ist fakultativ und die Trägerschaft muss politisch und konfessionell neutral sein.

Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) hat in einer Empfehlung bereits im Jahr 1991 bekräftigt, für Kinder mit Migrationshintergrund bestehe ein grundsätzliches Recht, die Sprache und Kultur ihres Herkunftslandes zu pflegen. Der Kanton St.Gallen selber ermuntert Kinder mit Migrationshintergrund für den Besuch des HSK-Unterrichts. Kinder der Primarstufe werden dazu vom Klassenunterricht während zweier Wochenlektionen dispensiert, falls der HSK-Unterricht gleichzeitig mit dem Unterricht gemäss Stundenplan stattfindet.

Im Rahmen des HSK-Unterrichts haben Schüler aus Flawil in Uttwil TG eine Theateraufführung in Anlehnung an die Schlacht um Gallipoli im Jahre 1915 vorgetragen. Die Schulkinder wurden dazu benutzt, den Märtyrertod für die türkische Nation zu glorifizieren. Die Vermutung liegt nahe, dass solche nationalistische Propaganda bewusst gefördert wird. So sollen auch bereits in früheren Jahren die Tamil Tigers den HSK-Unterricht infiltriert und politischen Einfluss auf die tamilisch stämmigen Schüler genommen haben. Mit der Vermittlung von solch zwielichtigen Lerninhalten werden die Integrationsbemühungen auf Kantons- und Gemeindeebene unterlaufen.

Der publik gewordene Fall in Uttwil wirft Fragen zur Aufsichtsfunktion des Bildungsdepartementes auf.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt das Bildungsdepartement den Vorfall in Uttwil, an dem HSK-Schüler aus Flawil beteiligt waren?
2. Ist dem Departement bekannt, dass der HSK-Unterricht in der Vergangenheit für politische und religiöse Propaganda missbraucht wurde?
3. Hat das Bildungsdepartement grundsätzlich Kenntnis von den Inhalten des HSK-Unterrichts und wird der vermittelte Lerninhalt mit den durchführenden Organisationen regelmässig besprochen?
4. Wie nehmen die zuständigen Stellen die Aufsichtsfunktion über den HSK-Unterricht wahr?
5. Welche Massnahmen wird das Departement treffen, damit der HSK-Unterricht künftig politisch und konfessionell neutral angeboten wird?»

8. Mai 2018

CVP-GLP Fraktion